

[39080.] Für einen jungen, militärfreien Mann, der auf Grundlage einer guten Schulbildung (Gymnasial-Prima) seine Lehrzeit in einer Universitäts-Stadt bestanden hat, und dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, suche ich eine Gehilfenstelle zum 1. October c. oder später.

Gef. Anfragen werde ich gern beantworten.

H. Heyfelder,

Mittler'sche Buchhdlg. in Bromberg.

[39081.] Wir suchen für einen jüngeren Gehilfen, dem bei uns die Expedition der Journale, das Lager und der Verkehr mit dem Publicum oblag, anderweitig Stellung; derselbe ist mit allen buchhändlerischen Arbeiten vertraut und besitzt die besten Empfehlungen.

Gef. Offerten erbitten wir uns direct.

Breslau. **Schletter'sche Buchhdlg.**

(E. Frand).

[39082.] Für einen jungen Mann, militärfrei, 5½ Jahre dem Buchhandel angehörend, seit circa 2½ Jahren in meinem Sortimentsgeschäfte zu meiner Zufriedenheit thätig, suche ich anderwärts Stellung.

Der Eintritt könnte nach Belieben erfolgen.

Gef. Offerten erbittet

Darmstadt, September 1878.

August Klingelhoefner.

[39083.] Lehrlingsstellegesuch. — Für den Sohn eines Anverwandten, 16 Jahre alt, gut vorgebildet, im Englischen bewandert, der französischen Sprache vollständig mächtig, mit guter Handschrift und angenehmem Aeußeren ausgestattet, im Uebrigen willig und lernbegierig, suche ich eine Stelle in einem lebhaften Sortimentsgeschäfte, womöglich in einer rheinischen Stadt. Eintritt zu Ostern 1879.

E. A. Seemann in Leipzig.

Belegte Stellen.

[39084.] Die offene Stelle in unserem Geschäft ist belegt, was wir den Herren Verwerbern hiermit dankend zur Kenntniß bringen.

St. Gallen, 21. September 1878.

Huber & Co.

Vermischte Anzeigen.

Verleger gesucht.

[39085.]

Für eine in meiner „Neuen Deutschen Dichterhalle“ Band I. II. im Laufe dieses Monats vollständig erschienen sein werdende längere,

Epöche machende,

gediegene, epische Arbeit Carl Otto's, die in Buchform (Prachtband mit Goldschnitt) erscheinen soll, suche ich einen rührigen Verleger.

Einsichtsendung der Arbeit mit Wendung der Post franco zu Diensten.

Offerten umgehend via Leipzig oder besser direct per Post!

Herisau (Schweiz).

Rudolf Fastenrath,

Verlagshdlg. der „Neuen Deutschen und Schweizerischen Dichterhalle“.

[39086.] Eine große Colportage-Verlagshandlung beabsichtigt einen beträchtlichen Theil ihres Roman-Verlages in Lieferungen zu verkaufen. Die betr. gangbaren Werke bringen einen Reingewinn von 100% und sind Cassa-Artikel. Zur Uebernahme sind ca. 30,000 M. erforderlich.

Reflectenten wollen sich unter Chiffre C. V. 6. an die Exped. d. Bl. wenden.

[39087.] Soeben erschienen und versenden wir nur auf Verlangen:

Verzeichniss im Preise bedeutend herabgesetzter Werke aus verschiedenen Zweigen der Wissenschaft. 1878. Nr. 1. (1 Bogen.)

und

Verzeichniss im Preise bedeutend herabgesetzter belletristischer Werke. 1878. Nr. 2. (2 Bogen.)

Beide Verzeichnisse sind zum Vertheilen an Bibliotheken, Lesegesellschaften, resp. Leihbibliotheken geeignet.

Die darin aufgeführten Werke stammen aus unserm grossen Lese-Institut, sind aufgeschnitten, aber nicht beschnitten und sehr wohl erhalten.

Die Verbreitung dieser Verzeichnisse ist besonders lohnend, weil auf denselben unsere Firma nicht genannt ist, etwaige Bestellungen daher nicht an uns direct eingesandt werden können. Ausserdem sind fast sämtliche Werke in mehrfacher Anzahl auf Lager, sodass Abweisungen von Bestellungen sehr selten vorkommen können.

Wir liefern auf Verlangen je ein Exemplar der Verzeichnisse mit Verkaufspreisen für das Publicum und eins mit Nettopreisen für den Buchhandel (welche sich auch durch die Farbe unterscheiden) gratis.

25 Exemplare zum Vertheilen an Interessenten berechnen wir mit 1 M., welchen Betrag wir bei Baar Bezug von 25 M. und darüber gutschreiben.

Ergebenst

Berlin, 27. September 1878.

Nicolaische Buchhandlung
(Borstell & Reimarus).

Brünner

Genealogisches Taschenbuch der Ritter- u. Adels-Geschlechter.

[39088.]

Zur Ankündigung einschlägigen Verlages empfehlen wir den Inseraten-Anhang unseres Genealogischen Taschenbuches der Ritter- und Adels-Geschlechter, *worin Kunst- und Prachtwerke, periodische Literatur und grössere Schriften geschichtlichen und militärischen Inhalts, Werke über Forst- und Jagd-Wissenschaft, Haus- und Landwirthschaft, Belletristik, Freimaurerei etc.* betreffende Anzeigen von besonders nachhaltiger Wirkung sein werden.

Wir berechnen eine ganze Seite (Druckfläche 105 Mm. hoch, 72 Mm. breit) mit 10 M., die halbe Seite (52/72 Mm.) mit 6 M., und ersuchen wir bei Uebersendung des Auftrages, den wir möglichst bald, längstens jedoch bis Mitte October erbitten, (auf beigefügtem Zettel) Anweisung für den Herrn Commissionär zur Einlösung unserer Baarfactur beizufügen.

Hochachtungsvoll

Brünn, im September 1878.

Verlag des Genealogischen Taschenbuches der Ritter- u. Adels-Geschlechter
(Buschak & Irrgang).

[39089.] **Maculatur,**

broschirt und rob, kauft stets in jedem Posten pr. Casse

L. M. Glogau Sohn
in Hamburg, grosser Burstah.

[39090.] Breslau, 22. September 1878.

Zunächst sage ich den Herren Collegen, welche mich durch Zuschrift in dem Bestreben, durch Gegenseitigkeit und Selbsthilfe geordnete Zustände herbeizuführen, ermunterten, meinen besten Dank.

Wie sehr die von mir angeregte Idee den Kernpunkt getroffen, beweisen die anonymen gehässigen Zuschriften, sowie die öffentlichen Auslassungen eines hervorragenden Mitgliedes der neugeschaffenen Abtheilung für „Groß-Sortiment“. Diefem Herrn scheint es schwer, zu begreifen, daß er durch seine Offerten eine Concurrenz begonnen hat, welche durch ihr System den ganzen Sortimentsbuchhandel in seiner Existenz bedroht und die Gegenconcurrenz nothgedrungen hervorrufen muß. Für den mit den Verhältnissen vertrauten Buchhändler bedarf es keiner Erklärung, daß ein Unterschied gemacht werden muß zwischen Demjenigen, welcher freiwillig schleudert, und Demjenigen, welcher gezwungen concurrirt.

Jener „große“ Sortimenter, der sich rühmt, gestützt auf die Vortheile des Stapelplatzes Leipzig, den Sortimentern dadurch am besten Concurrenz zu machen, daß er vorzugsweise in solchen Ortschaften Verbindungen sucht, welche vorher nichts von dem Bezuge aus Leipzig wußten, wird doch selbst nicht glauben, daß er dadurch neuen oder größeren Absatz für den Verleger erzielt hat.

Doch in aller Güte gebe ich dem großen Streber den Rath, sich einmal zu erkundigen, zu welchen Preisen die Herren Verleger zum Theil selbst den Nichtbuchhändlern liefern, vielleicht schwiege er — ebenso schwiege er, wenn ich jetzt veröffentliche, daß Herr Streller in Leipzig

Buchbindern Bod, Lesebuch. II. (Ladenpreis 1 M. 20 S.) für à 83 S. und 26 Exemplare für à 75 S. liefert,

daß ein bekanntes Engrosgeschäft in Leipzig, angeblich ohne Privatkundschaft, Privatleuten nach hier mit 20, resp. 25% Rabatt franco liefert,

und daß eine Leipziger Handlung mit bestem Renommée einer Bibliothek hier 20% Rabatt offerirt hat.

Gelingt es nicht, durch Selbsthilfe und Gegenseitigkeit solcher Schleuderei entgegen zu treten, so muß die Nothwehr bleiben, um nicht erdrückt zu werden, was ja doch die wohlmeinende Absicht gewisser Herren ist.

Louis Köhler.

G u m m i.

[39091.]

Radirgummi mit Rosette à Carton (½ Ro.) 48, 60, 80, 100, 120 Stück, 2 M. 10 S. no.

Union-Gummi (auf einer Seite für Blei und auf d. andern f. Tinte) à 48, 60 Stück, 3 M. no.

Franzöf. Reibegummi, weiß, extrafein, à 20, 40, 60, 100 Stück, 3 M. 60 S. no.

Naturgummi, ordin. (imitirt) à 40, 60, 80, 100 Stück, 3 M.

— extrafein für Künstler (echt) à 40, 60, 80, 100 Stück, 4 M. 75 S. no. baar.

Gummistifte in Cedernholz, für Blei und Tinte, zweiseitig, p. Dhd. 2 M. 15 S. no.

Gummitabletten, zweiseitig, für Tinte und Blei, in polirt. Holz p. Dhd. 2 M. 15 S. no.

Waffelgummi, roth, aromatisch, pr. Carton (enthaltend 48 Stück) 10 M. 80 S. no.

Off. Musterfortimente diverser Gummi sortirt 11 Stück, gebe zu 1 M. 5 S. no. baar ab.

Fr. Aug. Großmann in Leipzig.